

Kurzfassung der Studie:

Analyse der Fördermechanismen im Bereich der aktuellen Musik in der Westschweiz:

Kartographie und Vorschläge für innovative Instrumente



REALISIERT IM RAHMEN EINES TRANSFORMATIONSPROJKETS IM AUFTRAG DER CDAC (Conférence des déléguées et délégués cantonaux aux affaires culturelle - das westschweizer Äquivalent zur KBK in der Deutschschweiz, der Konferenz der kantonalen Kulturbeauftragten)

FCMA / PETZI – November 2022

Inhalt:

Ziele und methodische Vorgehensweise der Studie	S. 06
Eine Kartographie der Unterstützungsangebote: einige Zahlen	S. 08
Die Empfehlungen des Berichts	S. 14

Die "Fondation romande pour la chanson et les musiques actuelles" (FCMA) und PETZI, der Dachverband der nicht gewinnorientierten Schweizer Clubs und Festivals für aktuelle Musik, wurden von der westschweizer Konferenz der kantonalen Kulturbeauftragten (KBK) mit einer Studie beauftragt. Ihr Ziel war es, eine Kartographie der Unterstützung im Bereich der aktuellen Musik in der Westschweiz zu erstellen sowie Empfehlungen zuhanden der öffentlichen Hand und der Akteur:innen vor Ort zu erarbeiten. Damit soll bezweckt werden, dass dem Sektor verstärkt Rechnung getragen wird, die existierenden Unterstützungsangebote neu definiert und Massnahmen für die Promotion von Werken und Künstler:innen der Westschweiz umgesetzt werden.

Ziele und methodische Vorgehensweise der Studie

Die Stiftung cma und PETZI haben gemeinsam mit der KBK Überlegungen angestellt, wie die Verbreitung und die Promotion von Werken und Künstler:innen in der Westschweiz sowie auf nationaler und internationaler Ebene unterstützt und gefördert werden können. An einem Teil der Studie waren zwei Soziologen der Universität Lausanne beteiligt.

VIER ZIELE GABEN DIE FORM DER STUDIE VOR

- > Eine **Definition des Ökosystems** der aktuellen Musik, der Interaktionen zwischen den Akteur:innen und den bestehenden Wirtschaftsmodellen sowie der Etappen eines Werks von der Kreation bis zur Verbreitung;
- > Eine **Kartographie** der Unterstützungsangebote der öffentlichen Hand und der kantonalen Stellen, die für die Verteilung der für diesen Sektor bestimmten Gewinne der Loterie Romande zuständig sind;
- > Ein **Austausch** mit dem Milieu der aktuellen Musik und der öffentlichen Hand über die Probleme und Herausforderungen, die anhand der erhobenen Daten aufgedeckt werden konnten;
- > Eine **Einordnung** der Barrieren und Hürden für die Karriereentwicklung von Westschweizer Künstler:innen und die Verbreitung von Werken in der Westschweiz sowie im In- und Ausland.

Die übergeordneten Ziele bestanden in:

- Einer **Stärkung** der bestehenden Unterstützungsangebote und Strukturen;
- der **Entwicklung** neuer Fördermechanismen;
- der **Schaffung** neuer Kapitalflüsse.

Für einen ganzheitlichen Ansatz der Studie kamen drei zusätzliche Eckpfeiler zum Einsatz:

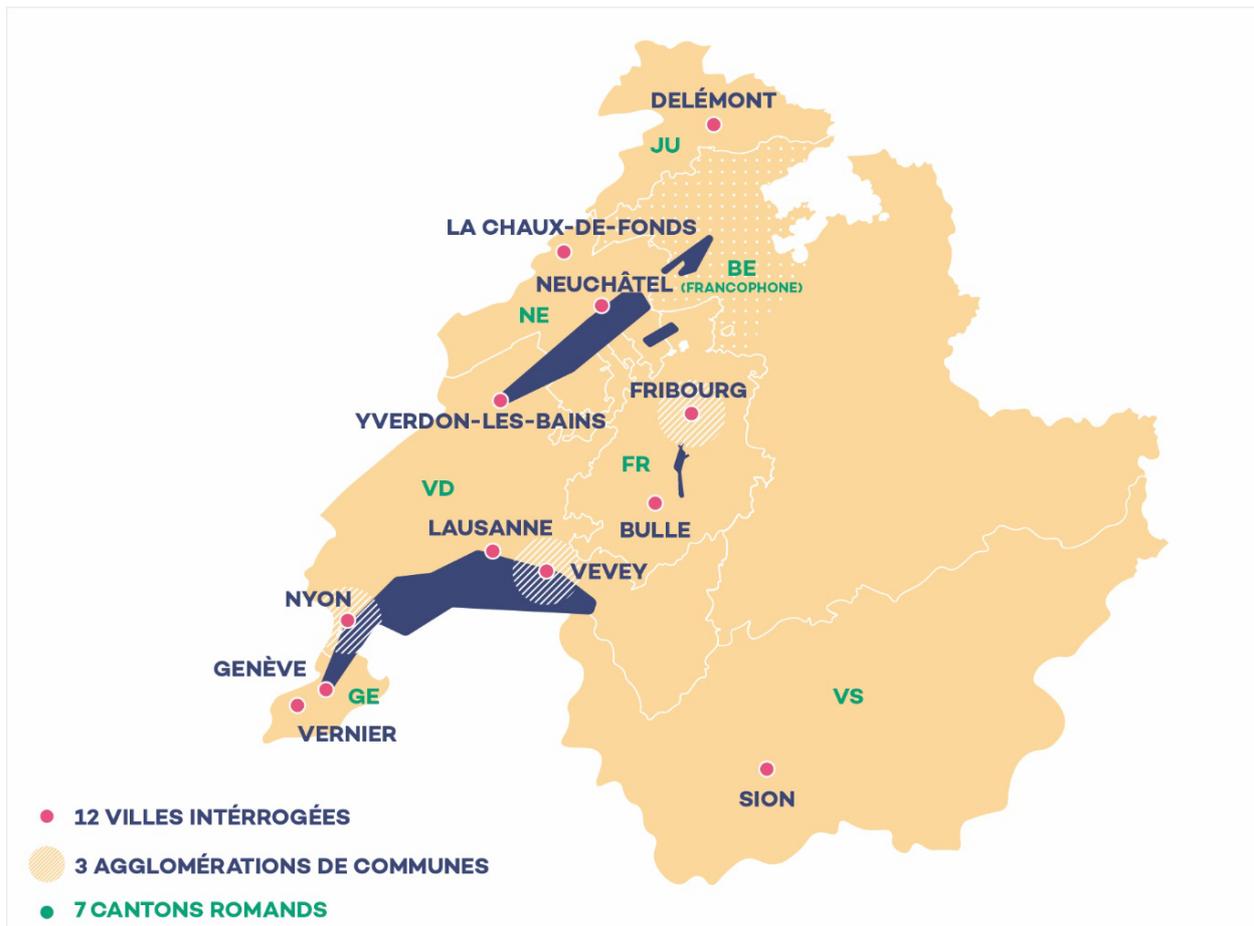
1. Eine **Literaturübersicht**, um einen Überblick über die Situation der aktuellen Musik zu gewinnen, von ihrer Geschichte über die öffentliche Rezeption bis hin zum Wandel in den letzten Jahren.
2. Eine **quantitative statistische Studie** über die effektive Unterstützung der aktuellen Musik in der Westschweiz. Eine solche Kartographie wurde erstmals erstellt. Sie erlaubt die Bereitstellung konkreter Daten für eine bessere Beurteilung der Unterstützungsformen in diesem Sektor.
3. Ein **partizipatives Labor** in zwei Phasen:
 - Am Open Lab 1 nahmen über 40 Fachpersonen aus dem Bereich der aktuellen Musik in der Westschweiz teil, um eine Diagnose der Herausforderungen, Bedürfnisse und Prioritäten vor Ort zu erstellen.
 - Am Open Lab 2 nahmen 22 Vertreter:innen der öffentlichen Hand teil, die an der Erhebung von Zahlenmaterial zu den Unterstützungsangeboten beteiligt waren. Das Open Lab 2 hatte zum Ziel, die Herausforderungen vor Ort zu analysieren und die Daten zu ergänzen, um ein Aktionsprogramm zu erarbeiten, das den verschiedenen Bedürfnissen Rechnung trägt.

Am Ende der Studie werden **Empfehlungen** der FCMA und PETZI zuhanden der öffentlichen Hand und des Sektors abgegeben. Sie stützen sich auf die folgenden Handlungsprinzipien:

- Eine **Aufwertung** der Strukturen und Akteur:innen des Ökosystems der aktuellen Musik, indem mehr Mittel bereitgestellt werden und die Arbeit in sämtlichen Phasen entlang der Kette Kreation-Verbreitung korrekt bezahlt wird;
- Eine **Bündelung** der Unterstützungsmöglichkeiten der öffentlichen Hand in der Westschweiz, um den Künstler:innen und ihrem Umfeld eine Festigung ihrer Karriere in der Schweiz und im Ausland zu ermöglichen;
- Ein **Austausch** der Informationen über die Unterstützungsangebote, Beratungsstellen und Ausbildungen zwischen den Dachverbänden, Clubs und Konzertsälen sowie der öffentlichen Hand;
- Eine **Aufnahme** des Sektors der aktuellen Musik als Thema auf Bundesebene.

Eine Kartographie der Unterstützungsangebote: einige Zahlen

Um einen Überblick über die öffentliche Unterstützung der aktuellen Musik zu erhalten, wurden Daten in 7 Westschweizer Kantonen, 12 Städten und 3 Agglomerationen sowie bei der Loterie Romande und ihren kantonalen Verteilorganen erhoben. Die Unterstützung durch Stiftungen und andere öffentliche oder private Einrichtungen war Gegenstand einer qualitativen Analyse.



12 BEFRAGTE STÄDTE

3 AGGLOMERATIONEN VON GEMEINDEN

7 WESTSCHWEIZER KANTONE



KÜNSTLER:INNEN

VERANSTALTUNGSORTE

BEGLEITSTRUKTUREN

ANDERE

CLUBS UND KONZERTSÄLE FESTIVALS

FCMA LABELS, BOOKING- & MANAGEMENTAGENTUREN

VERSCHIEDENE PROJEKTE WIE: DACHVERBÄNDE, RADIOS, VERMITTLUNG

Um auf der Grundlage der erhobenen Daten weiterführende Analysen vornehmen zu können, haben wir vier verschiedene Arten von Empfänger:innen der Fördermittel bestimmt:

KÜNSTLER:INNEN

VERANSTALTUNGSORTE

BEGLEITSTRUKTUREN

ANDERE

Die Subventionen wurden ebenfalls in drei Kategorien eingeteilt: punktuelle Unterstützungen vom Typ *Projektförderung*, jährliche Unterstützungen vom Typ *Beitrag an die Betriebskosten* und eine dritte Kategorie, die die *Stipendien, Preise und Vereinbarungen* umfasst.

DATEN DER STICHPROBE

Die Daten beziehen sich hauptsächlich auf die Jahre 2017 bis 2019. In diesem Zeitraum sind die gewährten Beträge generell stabil. Bei den angegebenen Zahlen handelt es sich um einen Durchschnitt dieser drei Jahre.

Durchschnittlicher jährlicher Gesamtbetrag für die aktuelle Musik: **CHF 21,1 Mio**

Median: **CHF 5'000** (50 % der Unterstützungsbeträge sind gleich hoch oder niedriger)

Durchschnitt: **CHF 28'123**

Durchschnittliche Zahl der gewährten Subventionen: **751**

«Der Sektor der aktuellen Musik wird kaum durch die öffentliche Hand unterstützt und kann als "Bereich mit eigenen Spiel- bzw. Förderregeln" bezeichnet werden».

SUBVENTIONSBETRAG PRO VERWALTUNGSEBENE UND PRO ART DER EMPFÄNGER:INNEN



KANTONAL
 KOMMUNAL & INTERKOMMUNAL
 LOTERIE ROMANDE

KÜNSTLER:INNEN
 VERANSTALTUNGSORTE - CLUBS
 VERANSTALTUNGSORTE - FESTIVAL
 BEGLEITSTRUKTUREN - FCMA
 ANDERE

- Der grösste Teil der Fördermittel für die aktuelle Musik stammt mit 12,5 Millionen von den Städten und Agglomerationen (59,3 %);
- Die Loterie Romande spielt mit 6,8 Millionen eine wichtige Rolle bei der Finanzierung der aktuellen Musik (32,4 %);
- Die Kantone beteiligen sich mit 1,8 Millionen (8,3 %).

KÜNSTLER:INNEN

Der durchschnittliche jährliche Förderbetrag für Künstler:innen beträgt **CHF 1,9 Mio**

Median: **CHF 3'000**

Durchschnitt: **CHF 5'816**

Durchschnittliche Zahl der gewährten Subventionen: **336**

Die Künstler:innen erhalten hauptsächlich geringe Projektförderbeiträge. Es existieren nur wenige Fördermassnahmen für grössere Projekte (Stipendium, globale Unterstützung, Strukturierung) oder auf Jahresbasis (Vereinbarungen). Dies hat zur Folge, dass die Festigung einer Karriere schwierig. Zudem ist die Unterstützung der Künstler:innen stark auf Aufnahmen ausgerichtet, allerdings sind die Beiträge sehr gering und entsprechen folglich nicht den realen Kosten. Einige wichtige Aktivitäten (Werbung, Clips, Komposition und Recherche, Proben) werden kaum oder gar nicht unterstützt.

In der Praxis gelingt es den Künstler:innen nur selten, ein ausreichendes Einkommen nachzuweisen, um Ansprüche bei der Arbeitslosenkasse geltend zu machen. Zudem ist eine Bezahlung der künstlerischen Arbeit in diesem Sektor häufig ein Mythos und entspricht kaum der Realität. Dies führt dazu, dass die Künstler:innen häufig mehrere Jobs haben, um ihre Rechnungen bezahlen zu können, was wiederum die Entwicklung der Karriere erheblich verlangsamt bzw. sie sogar gezwungen sind, die künstlerische Tätigkeit nach einigen Jahren aufzugeben.

Der Aufbau einer Karriere und eines professionellen Umfelds erfordert von den Künstler:innen ein beträchtliches Engagement, das nur wenige auf sich nehmen können: Es braucht zum einen natürlich Zeit für die kreative Arbeit, zum anderen aber auch für administrative Arbeiten, Werbung, Aufnahmen und Produktion. Dies hat zur Folge, dass die Werke nicht ausreichend gefördert und verbreitet werden, obwohl man in der Schweiz aufgrund ihrer Grösse und den verschiedenen Sprachregionen gezwungen ist, sich rasch auf den Export ins Ausland zu konzentrieren.

Die "Giesskannenprinzip-Politik" verhindert eine angemessene Unterstützung von Projekten. Zudem verzichten viele Künstler:innen aufgrund des ungünstigen Verhältnisses zwischen Verwaltungsaufwand und Förderbeträgen darauf, Gesuche zu stellen.

«Es braucht eine längerfristige Sicht auf die Karriere der Künstler:innen und die Werke, um die Projekte nachhaltig zu gestalten und sie in Ruhe umsetzen zu können.»

VERANSTALTUNGSORTE

CLUBS, KONZERTSÄLE

Der durchschnittliche Betrag für diese Strukturen beläuft sich auf **CHF 8,2 Mio** pro Jahr

Median: **CHF 15'000**

Durchschnittliche Subventionen: **CHF 70'147**

Durchschnittliche Zahl der gewährten Subventionen: **117**

FESTIVALS

Der durchschnittliche Betrag für diese Strukturen beläuft sich auf **CHF 8,4 Mio** pro Jahr

Median: **CHF 10'000**

Durchschnittliche Subventionen: **CHF 32'591**

Durchschnittliche Zahl der gewährten Subventionen: **258**

Aufgrund der Nähe einiger Konzertsäle und Festivals zum lokalen Talentpool spielen diese die Rolle von "Wegbereitern" für neue künstlerische Projekte. Sie spüren den lokalen musikalischen Nachwuchs auf und begleiten ihn.

Die Freiwilligenarbeit ist wichtig für den Betrieb dieser Strukturen. Man spricht hingegen auch von "unsichtbarer Arbeit", die dazu führt, dass sich die Mitarbeitenden aufreiben und die Fluktuation in diesen Strukturen hoch ist.

Zur Erinnerung: Die öffentliche Unterstützung macht bei den Mitgliedern von PETZI höchstens 30 % der Gesamtfinanzierung aus.

Die Veranstaltungsorte spielen auch eine wichtige soziale und integrative Rolle, da sie sowohl formelle als auch informelle Ausbildungsmöglichkeiten anbieten, Vermittlungsaktivitäten durchführen und eine erschwingliche Preispolitik verfolgen.

BEGLEITSTRUKTUREN

Labels sowie Booking- und Managementagenturen werden so gut wie gar nicht unterstützt. Die Risiken könnten bei Projekten in der Entwicklungsphase besser zwischen der Eigenfinanzierung durch diese Strukturen, den Investitionen der Künstler:innen und der Unterstützung der öffentlichen Hand besser verteilt werden. Es mangelt oftmals an Begleitstrukturen, die Schweizer Künstler:innen in der Entwicklungsphase betreuen, und die wenigen, die diese Aufgabe übernehmen, werden mit Anfragen überhäuft und können keine neuen Projekte in ihren Katalog mehr aufnehmen. Diese Organisationen bilden ein facettenreiches Geflecht von KMU: hauptsächlich handelt es sich um Vereine, Selbstständige oder GmbHs. Die öffentliche Kulturförderpolitik ist nicht dazu geeignet, Privatunternehmen zu unterstützen, obwohl diese einen Teil der Arbeit zur Förderung und Verbreitung des Nachwuchses übernehmen. In der Filmbranche konnte diese Hürde beseitigt werden, da man sich hier nicht scheut, von Industrie und der Bündelung von Ressourcen zu sprechen.

FCMA

Die "Fondation romande pour la chanson et les musiques actuelles" unterstützt, begleitet und bildet Künstler:innen und Berufsleute in der Westschweiz aus. Als Westschweizer Ableger von Swiss Music Export berät und fördert sie Künstler:innen, um sie im Ausland bekannt zu machen. Zudem vertritt sie die Interessen des Sektors gegenüber der öffentlichen Hand.

Die Stiftung arbeitet überdies an verschiedenen Förderprogrammen, die sich auf eine gemeinsame Finanzierung durch das Westschweizer Gemeinwesen stützen. Im Rahmen dieser Programme können

höhere Förderbeträge als der Median der öffentlichen Subventionen gewährt und Projekte über einen längeren Zeitraum verfolgt werden.

Was die Finanzierung der FCMA betrifft, so lässt die Vergabe eines Grossteils der Beiträge an Projekte nur wenig Flexibilität innerhalb der Programme der Stiftung zu und schwächt langfristig ihre Funktionsweise. Die Anforderungen eines zunehmend wettbewerbsorientierten europäischen und globalen Markts und die Verlagerung der Zirkulation der Werke in den digitalen Bereich führen ebenfalls dazu, dass die von der Stiftung gebotenen Möglichkeiten an ihre Grenzen stossen.

«Staatliche Massnahmen in diesem Bereich sind von entscheidender Bedeutung, um das Ökosystem von unabhängigen Strukturen und Veranstaltungsorten zu unterstützen und damit eine Vielfalt des künstlerischen Angebotes zu gewährleisten.»

Die Empfehlungen des Berichts

Die Stiftung cma und PETZI empfehlen Massnahmen in vier Handlungsbereichen, um im Bereich der aktuellen Musik erhebliche Verbesserungen zu bewirken. Diese Empfehlungen wirken sich jeweils direkt oder indirekt auf das gesamte Ökosystem aus.

Konsolidierung des Netzwerks und gemeinsame Nutzung der Information

- Die Kommunikation zwischen dem gesamten Sektor und der öffentlichen Hand optimieren und zusammenfassen;
- Die administrativen Vorgänge vereinfachen und harmonisieren;
- Die Vertreter:innen des Sektors der aktuellen Musik in Jurys und Vergabekommissionen einbeziehen;
- Personen und Strukturen, die in den Bereichen Ausbildung / Prävention und Gesundheit am Arbeitsplatz / Nachhaltigkeit / Diversität und Gleichstellung tätig sind, in ein Verzeichnis aufnehmen.

Bündelung der Mittel auf regionaler / kantonaler Ebene für eine Ausrichtung auf die lokale Struktur von Konzertsälen und Festivals

- Unabhängige Konzertsäle und Festivals nachhaltig unterstützen, um die Teams dieser Strukturen und die auftretenden Schweizer Künstler:innen besser zu bezahlen;
- Die Unterstützungsmassnahmen für die Nachwuchsförderung und die Betreuung junger Künstler:innen verstärken.

Bündelung der Mittel auf Westschweizer Ebene, um die Karriereentwicklung von Künstler:innen im Inland und auf internationaler Ebene zu konsolidieren

- Stärkere Bündelung der Fördermittel rund um das bestehende Programm FCMA Musique+, um eine Unterstützung für mindestens zwei Jahre zu gewährleisten und die Arbeit in den verschiedenen Phasen entlang der Kette Kreation/Produktion/Verbreitung eines Werks zu entschädigen;
- Verstärkte Unterstützung des Residency-Programms der FCMA, um die Bedingungen für die Bezahlung von Arbeitstagen für Künstler:innen und Techniker:innen zu verbessern;
- Einen Fonds zur Unterstützung der Begleitstrukturen für eine gemeinsame Investition in die Entwicklung junger Künstler:innen schaffen.

Anerkennung und Berücksichtigung des Sektors auf Bundesebene

- Sich für die Schaffung einer "Lex Plattformen" einsetzen, um neue Kapitalflüsse für einen nationalen Fonds für die Schweizer Musikindustrie zu generieren;
- Die unabhängigen Konzertsäle und Festivals in die Kulturbotschaft aufnehmen;
- Die Rolle des Exportbüros Swiss Music Export (SME) stärken;
- Bilaterale Abkommen aushandeln, um Zugang zu den europäischen Kulturförderprogrammen zu erhalten;
- Die Dachverbände im Bereich der aktuellen Musik als Sozialpartner berücksichtigen.

Die vollständige Studie (auf Französisch) ist unter folgendem Link verfügbar:

<https://www.fcma.ch/etudes-et-donnees/analyse-des-dispositifs-de-soutien-aux-musiques-actuelles-en-suisse-romande>

https://www.petzi.ch/media/documents/None/Analyse_des_dispositifs_de_soutien_aux_musiques_actuelles_PETZI_FCMA_21.11.22.pdf

Wir danken sämtlichen Personen, die an dieser Studie mitgewirkt haben.

Mit der finanziellen Unterstützung der Westschweizer Kantone

Mit der Unterstützung des Bundesamts für Kultur

Avec le soutien de l'Office fédéral de la culture

Con il sostegno dell'Ufficio federale della cultura



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Département fédéral de l'intérieur DFI
Dipartimento federale dell'interno DFI
Departament federal da l'intern DFI
Bundesamt für Kultur BAK
Office fédéral de la culture OFC
Ufficio federale della cultura UFC
Uffizi federal da cultura UFC